

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
„ „ Halbjahr 7 „ 50 „ 8 „ 70 „
„ „ Vierteljahr 4 „ 50 „ 5 „ 50 „
„ „ einen Monat 2 „ 20 „ 2 „ 50 „

Cur- und Fremdenliste.

30. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.

Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.

„ „ „ „ Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Klärungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Anzeigen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlott in BREMEN.

Nr. 133.

Freitag den 14. Mai

1886.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgeführte Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphenamt, Rheinstraße 19,
anzuzeigen. Die Redaction.

214. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zu „Der Matrose“ Spohr.
2. Balletmusik zu Calderon's „Ueber allen
Zauber Liebe“ Lassen.
3. Frühlingstimmen, Walzer Joh. Strauss.
4. a) Marzurka, b) Russisch aus den Phantasie-
tänzen op. 174 Raff.
5. Ouverture zur Oper „Hamlet“ Stadtfeld.
6. Frohsinn, Polka Joh. Strauss.
7. Scènes napolitaines, Suite Massenet.
a) La danse; b) la procession et l'improvisateur;
c) la fête.
8. Triumphmarsch aus „Julius Caesar“ . . . H. von Bülow.

Rundschau:

Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Bergkirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygiea Gruppe
Schiller-,
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal
&c. &c.
Griechische
Capelle.
Herzog-
Farnicht.
Platte.
Wartthurn.
Ruine
Sonnenberg.

215. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Concertmeisters Herrn Carl Hild.

Abends 8 Uhr.

1. Turner-Marsch Muth.
2. Ouverture zu „Das Glöckchen des Eremiten“ . . . Maillart.
3. Entr'acte und Quartett aus „Martha“ . . . Flotow.
4. Friedrich Wilhelm-Quadrille Bilse.
5. Am Meer, Lied Frz. Schubert.
6. Ouverture zu „Elisabeth“ Rossini.
7. Musikalische Tauschungen, Potpourri . . . Schreiner.
8. Sérénade espagnole, Walzer Métra.

Feuilleton.

Vom Vater unseres Kaisers.

König Friedrich Wilhelm III. war ein Mann von festen Grundsätzen und von unentwegbarem Charakter. In seinem Wesen verbanden sich alle Eigenschaften einer kraftvollen Männlichkeit und edlen Selbstlosigkeit. Wie alle Charaktere von ausgeprägtem Typus hatte er auch manche Eigenheiten, über die zahlreiche Anekdoten im Umlauf waren. Aber wie viele man sich davon auch erzählte, keine von ihnen warf auf den Edelsinn und die strenge Lauterkeit dieses Fürsten auch nur die Spur eines Schattens: ein Beweis, wie sehr das Volk den Monarchen verehrte und wie es sein Bildniß bei sich bewahrte. Ein im Erscheinen begriffenes Prachtwerk „Aus Kaiser Wilhelm's Jugendzeit“ von H. Gärtner enthält eine ansehnliche Sammlung solcher mehr oder minder bekannten Anekdoten, von denen wir im Nachstehenden einige der liebenswürdigsten wiedergeben. Viele Züge, die man berichtete, kennzeichneten die strenge Sparsamkeit des Königs.

Der Hofrath Ternite, welcher königlicher Galerieinspector in Potsdam war, sollte den König malen. Er griff bereits nach dem Pinsel, als er bemerkte, dass der König in einem alten abgetragenen Rock, der ihm nicht mehr recht passte, in sein Atelier gekommen war, weshalb er einen Diener herbeirief und ihm befahl, dem König eine neue, besser passende Uniform zu holen. Der König hielt den Diener zurück. „Ich weiss nicht, Ternite, was Sie wollen“, sagte er. „Was haben Sie an dem Rock zu tadeln? Ist noch sehr gut und mir besonders lieb! Mein guter, alter, treuer, seliger Heinrich hat ihn mir noch besorgt. In Ehren halten! Nach einigen Jahren will ich Ihnen diesen Rock zum Andenken schenken. Wo denken Sie hin? Mit mir steht's anders, als mit anderen Menschen. Wenn Sie sich einen

neuen Rock machen lassen, so können Sie das thun und brauchen, sobald Sie das Geld dazu haben, weiter keinen zu fragen, aber wenn ich die Groschen nicht spare, so haben ja meine Unterthanen keine Thaler.“

So sparsam der König in allen ihn selbst betreffenden Ausgaben war, so freigebig war er gegen andere, namentlich wenn es galt, Noth zu lindern. Zahllos sind die Fälle, in denen er mit freigebiger Hand gespendet, sobald er sich überzeugt hatte, dass der Empfänger der Gabe würdig war, aber keiner zeigt seine Mildherzigkeit in so hellem Lichte, wie ein reizender Zug, der aus seinen Kinderjahren berichtet wird: Friedrich Wilhelm war ein Knabe von zehn Jahren, als ihm an einem eiskalten Januartage sein Kammerdiener ein Körbchen Kirschen brachte, die im Treibhause zu früher Reife gelangt waren. Der Prinz war im ersten Augenblick erfreut, als er aber erfuhr, dass die Kirschen 5 Thaler kosten sollten, lehnte er ihren Ankauf ab. „Ich mag und will sie nicht“, sagte er entschieden. Als aber bald darauf ein Schuhmachermeister aus Potsdam, der durch lange Krankheit in Noth gerathen war, ihn um 20 Thaler bat, damit er Leder einkaufen und sein Geschäft wieder beginnen könne, wies der junge Prinz seinen Kammerdiener ohne langes Bedenken an, dem Manne die erbetene Summe auszuzahlen, trotzdem dieselbe den kleinen Geldbetrag, über den er verfügen konnte, fast zur Hälfte erschöpfte.

Wie in allem Guten und Edeln schienen die beiden Ehegatten auch im Wohlthun mit einander zu wetteifern. Die Königin, die Niemand leiden sehen konnte, und die, sobald sie irgendwo ein betrübtes Gesicht sah, nicht ruhte, bis sie die Ursache der Betrübniß erfahren und nach allen Kräften geholfen hatte, verleitete ihr Herz oft zu Ausgaben, welche die gerade nicht zu reichlichen Geldmittel, über welche sie verfügte, erschöpften. Der Geheime Kämmerer Wolter, aus dessen Händen sie vierteljährlich die aus der Schatulle des Königs ihr zu zahlende Summe empfing, sollte nun helfen. Die Königin verlangte von ihm einen Vorschuss auf die nächste Quartalsrate.

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 13. Mai 1886.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Lerch, Hr. Kfm., Pforzheim. Goldschmidt, Hr. Kfm. m. Bed., Berlin. Koch, Hr. Kfm., Frankfurt. Schwitzky, Hr. Kfm., Frankfurt. Pfüger, Fr. Geh. Rath m. Tochter, Poppelsdorf. Teichmann, Hr. Kfm., Cöln. Schauf, Hr. Apoth., Barmen. Thoss, Hr. Kfm., Leipzig. Schwalbe, Fr. m. Gesellsch., Chemnitz. Höfner, Frau Ger.-Rath, Leipzig. Köhler, Hr. Branereibes., Würzburg. Rathgeber, Hr. Kfm., Cöln. Herzfelder, Hr. Kfm., Nürnberg. Frink, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Barmen. Liebmann, Hr. Kfm., Fürth. Paulsiek, Hr. Ob. Realgymn.-Dir. m. Fr., Magdeburg.

Bären: Grohe, Fr. Rent., Heidelberg. Haffner, Fr., Heidelberg.

Belle vue: Enet, Hr. m. Fr. u. Bed., Hamburg.

Hotel Block: Lumbruggen, Hr. m. Fr., Zwickau. Mendelsohn, Fr., Berlin. Mendelsohn, Fr. m. Gesellsch., Berlin.

Schwarzer Bock: Thelen, Hr. Rent., Cöln. Schniewind, Frau Dr., Cöln. Worlitz, Hr., Leipzig. Lederer, Fr., Leipzig.

Zwei Bäume: Kunz, Hr., Nastätten. Claus, Fr., Gardelegen.

Cölnischer Hof: Mischalsky, Hr. Rent. m. Fr., Gr. Glogau. Kluge, Frau, Gr. Glogau. Schrap, Fr. Rechtsanw., Zwickau.

Engel: Treubert, Hr., Nürnberg. Schneider, Hr. Rent., Osnabrück. Piesbergen, Hr. Rent., Bramsche. Hofmann, Fr. Gymn.-Prof. m. Begl., Schweinfurt.

Englischer Hof: Erich, Hr. Branereibes., Erlangen. Scheffler, Hr. Fabrikbes., Erlangen. Kreitz, Hr. Dir., Cöln. Fach, Hr. Kfm., New-York. Kantorowicz, Hr. Kfm., Posen.

Einhorn: Günther, Hr. Kfm., Zeulenroda. Grab, Hr. Kfm., Isni. Broch, Hr. Kfm., Cassel. Müller, Hr. Kfm., Westphalen. Busse, Hr. Kfm., Cöln. Strauss, Hr. Kfm., Frankfurt. Ublenbroich, Hr. Kfm., Neus. Müller, Hr. Kfm., Worms.

Eisenbahn-Hotel: Erben, Hr., Prag. Fischer, Hr. Baumeister, Stuttgart. Fischer, Fr., Stuttgart. Schnell, Hr. Kfm., Stuttgart.

Europäische Hof: Heyduse, Hr. Pastor m. Fr., Gottorf. de Terra, Hr., Berlin. Sebes, Hr. Kfm., Berlin.

Grüner Wald: Flürner, Hr. Kfm., Neuss. Stern, Hr. Kfm., Zweibrücken. Jüngermann, Hr. Kfm., Weilburg. Füssbiller, Hr. Kfm., Cöln. v. Siebold, Hr., Würzburg. Grenfell, Hr., London. Kappel, Hr. Kfm., Frankfurt. Klineke, Hr. Fabrikbes., Iserlohn. Klineke, Fr., Iserlohn. Diehm, Hr. Fabrikbes., Lanterbach. Betzler, Hr., Cöln. Bellingrath, Hr. Kfm., Cöln.

Hotel zum Hahn: Mibo, Hr., Frankfurt.

Hamburger Hof: Reumell, Hr., England. Wahl, Fr., Reval. Roth, Fr. m. Bed., Gießen.

Vier Jahreszeiten: v. Ohlendorf, Hr. m. Fam., Hamburg. Belling, Frau m. Tochter, Bremen. Dalzell-Chalmers, Hr., Bromley.

Goldene Kette: Seelgen, Hr. Kfm., Brüssel. Hohlwein, Fr., Fischbeck.

Weisse Lilien: Fischer, Hr., Berlin. Seifert, Hr. Kfm., Chemnitz. Einecke, Hr. Rent., Wernigerode. Gericke, Hr. Rent., Wernigerode. Böhnlein, Fr. m. Tocht., Alben.

Nassauer Hof: v. Romberg, Hr. Baron m. Bed., Schloss Baldern. Vogel, Fr., Carlsruhe. Guttenberg, Fr., Freiburg. Schlick-Schumann, Fr. m. Tochter u. Bed., Leipzig. Weymar, Hr. m. Tochter, Mühlhausen. Rettstadt, Hr. Oberforstmeister, Hannover. v. Wietersheim, Hr. m. Fam., Schlesien. Robertson, Hr., Hamburg.

Curanstalt Nerothal: Stern, Fr., Frankfurt. Weimar, Hr. Kfm., Mühlhausen. Stahr, Frau Oberstabsarzt, Cassel.

Hotel du Nord: Samelson, Fr. m. Fam. u. Bed., Berlin. v. Kaulbach, Hr. Prof., München. Stanley, Hr., London. Gayen, Hr. Consul, Altona.

Nonnenhof: Schneider, Hr. Kfm., Worms. Fischer, Hr. Secretär m. Fr., Worms. Eichwitz, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Hamburg. Krause, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Berlin. Heininger, 2 Fr., Fischbeck.

Rhein-Hotel: Paqué, Hr. Kfm. m. Fr., Pirmasens. Egeling, Hr. Direct. m. Fr., Coburg. Schmidt, Hr. m. Fam., Gera. Beintze, Hr. Kfm., Bremen. Heidenreich, Hr. Rent., Karlsruhe. v. Riechthofen, Hr. Fähr. Offic., Schlesien.

Rose: Wachter, Hr. m. Fr. u. Bed., Bordeaux. Addington, Honorable, Hr. General m. Fr. u. Bed., London. Bate, Hr. m. Fam., Ottawa. Christie, Fr., Ottawa. Wilson, Fr., Ottawa. Cosier, Hr. m. Fr., England.

Weisses Ross: Adler, Hr. m. Tocht., Lenkersdorf. Brookes, Fr. Rent., Berlin. Gabauer, Fr., Berlin. Köhler, Hr., Berlin.

Weisser Schwan: Glabitz, Hr. m. Fr., Berlin.

Taurus-Hotel: Fraser, Hr., London. Irander, Hr. Maler, Milwaukee. Hamm, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Wipperfurth. v. Hackmann, Hr. Stud., Leipzig. Esau, Fr. m. Tocht., Göttingen.

Hotel Trinitäts: Goerke, Hr. Kfm., Giessen. Siever, Hr. Apotheker, Lütenscheid. Brockmüller, Hr. Apotheker, Ohligs-Solingen.

Hotel Victoria: Landshoff, Hr. Kfm., Berlin. Guldemann, Hr., Holland.

Hotel Vogel: Bernthal, Hr. Kfm., Berlin. Behrens, Hr. Kfm., Groningen. Frank, Hr. Kfm., Trier. Radomins, Hr., Russland. Römer, Hr. Kfm., Crefeld.

Hotel Weiss: Kilb, Hr., Nassau. Colbonne, Hr. m. Fr., Neupork.

In Privathäusern: Riemann, Fr. Oberbürgermeister m. Tocht., Nordhausen. Villa Monbijou. Reising, Fr., Pyrmont. Villa Monbijou. Simon, Hr. Rent., Berlin. Wilhelmstrasse 36.

Architektur-Ausstellung des Architekten M. A. Turner in Wiesbaden

Friedrichstr. Nr. 5, nächst dem Museum,

6230

an Wochentagen bei freiem Eintritt von 9-12 und von 3-7 Uhr geöffnet.

Ausgestellt sind Pläne und Stiche ausgeführter und projectirter Bauobjecte: Palais, Schlösser, Villen, Hôtels, Familienhäuser &c. &c. „Plan zu einem neuen Curhause in Wiesbaden“.

Wolter war aber Bureaukrat durch und durch, peinlich gewissenhaft in den ihm anvertrauten Geldgeschäften, dabei eines jener Originale, an denen die Zeit Friedrich Wilhelm's III. so reich war.

Das Verlangen der Königin war nicht nach seinem Geschmack. „Bei mir“, gab er ihr einst zur Antwort, „muss Alles jeden Monat seine Richtigkeit haben, und bei Vorlegung meiner Rechnungen darf ich in der Ausgabe keine Vorschüsse notiren. Des Königs Majestät wollen und gestatten das nicht. Wahrhaftig, Ihre Majestät, das geht ferner nicht mehr so! Sie geben sich noch arm!“ Weit entfernt, ihm diese ziemlich derbe Antwort übel zu nehmen, erwidert die Königin Louise: „Guter Wolter, ich liebe meine Kinder, und das Wort Landeskinder hat für mich einen süßen Klang. Der Gedanke, neben meinem besten Freunde, dem Landesvater, die Landesmutter zu sein, entzückt mich. Ich kann und darf nicht von ihm lassen und muss helfen überall, wo es noth thut.“ Wolter blieb zwar unerschütterlich auf dem Standpunkt, welchen seiner Meinung nach die Pflicht ihm vorschrieb, aber er erbot sich, seinem Herrn den Wunsch der Königin mitzuthellen. Diese war damit zufrieden und fügte nur noch die Ermahnung hinzu, es dem König so mitzuthellen, „dass er ja nicht böse wird!“ Der König wurde nicht böse. . . bald darauf fand die Königin das Fach ihres Schreibtisches, in welchem sie ihr Geld zu verwahren pflegte, wieder gefüllt.

Alle Wohlthaten, welche die Königin erwies, gewannen noch an Werth durch die Art und Weise, wie sie den Bedürftigen zu Theil wurden. Das weibliche Zartgefühl fand stets den richtigen Ton, die passendste Form. Wie unendlich viel Gutes das hohe Paar gewirkt, ist nur im Kreise der ihm am nächsten Stehenden bekannt geworden, denn Friedrich Wilhelm wünschte, dass darüber nicht gesprochen werde, und hatte seinen Vertrauten Verschwiegenheit zur Pflicht gemacht. Als ihm einst der Dank einer von ihm mit Wohlthaten überhäuft Wittve ausgedrückt wurde, wandte er sich rasch ab mit den Worten: „Ist mir unangenehm, wenn nachher über so etwas noch gesprochen wird! Das wenige Gute, das allenfalls noch darin liegen möchte, geht nun vollends verloren durch das viele Reden davon. Kennen ja den schönen Spruch: Lass Deine Linke nicht wissen, was Deine Rechte thut!“

Des Königs Guthmüthigkeit und Mildthätigkeit wurde aber, wie dies ja gar nicht anders zu erwarten war, sehr oft missbraucht. In diesen Fällen konnte Friedrich Wilhelm heftig werden, namentlich, wenn er auf Habsucht und Ungenügsamkeit stiess. Bei einer Spazierfahrt vor dem Stralauer Thore bemerkte er einst ein im Bau begriffenes Haus, das an Stelle eines baufälligen, welches den Platz lange verunstaltet hatte, errichtet wurde. Er winkte den Besitzer, einen Handwerker, heran und fragte ihn, wie hoch das Haus werden solle. Als er erfuhr, dass ein einstöckiges Haus geplant sei, forderte er den Mann auf, des schönen Platzes wegen ein zweistöckiges Haus zu bauen, und versprach ihm einen Zuschuss von 5000 Thaler zum Bau.

Der so unerwartet Beschenkte glaubte aber, die Gebelanne des Königs ordentlich ausnützen zu müssen, und erwiderte keck: „Na, wenn Ihre Majestät mir einmal, was schenken wollen, dann schenken Sie mir auch was Rechtes, wenigstens 10,000 Thaler.“ Er fand sich in seiner Berechnung getäuscht. Mit dem unwilligen Ausruf „Flegel!“ wandte der König sich ab und befahl dem Kutscher: „Fahr' zu!“ Der Ungenügsame, der mit 5000 Thaler nicht zufrieden gewesen, hatte das Nachsehen.

Allerlei.

Dr. Hans von Bülow ist vor ungefähr acht Tagen in Frankfurt a. M. eingetroffen, um wie alljährlich am dortigen Raff-Conservatorium einen einmonatlichen Coursus für die besten Schüler der ersten Clavierklasse zu leiten. Diese Course pflegen, da sie auch Hospitanten gegen Zahlung eines entsprechenden Honorars zugänglich sind, sehr stark besucht zu werden, und so sind denn auch heuer eine grosse Anzahl auswärtiger Theilnehmer aus aller Herren Länder theils zum Spielen, theils zum Zuhören eingetroffen. Den Reinertrag aus diesem Unterrichtscoursus überweist die Direction des Raff-Conservatoriums in Uebereinstimmung mit Herrn von Bülow regelmässig dem Raff-Denkmal-Fond, der mit Hilfe dieser Unterstützung und mehrfacher grösserer Zuwendungen in den letzten Wochen demnächst den Betrag von 7000 Mark überschreiten dürfte.

Bei dem Einexerziren der Rekruten macht der Flügelmann, ein grosser, stark gebauter Mensch, eine falsche Schwenkung. Während fährt ihn der Lieutenant, ein schwächliches Herrchen, mit den Worten an: „Nun, Sie Lackel, können Sie sich nicht nach der Front richten,“ und stösst dabei im Eifer dem Rekruten in die Seite, was diesen zum Lachen reizt. Lieutenant (während): „Warum lachen Sie auch noch, Sie Kameel?“ Rekrut: „Weil Sie mich gekitzelt haben, Herr Lieutenant.“

Fremder (mit seiner Frau, zu einem Dienstmann): „Zeigen Sie mir den Weg zum Hotel Silber.“ — Dienstmann: „Haben Sie auch Gepäck?“ — Fremder (zu seiner Frau): „Du, der Dienstmann will Dich tragen.“

Der Handelsmann Meier hat eine alte Kuh gekauft und treibt sie mit vielen Schlägen heim. — Levi: „Bei Dir, Meier möcht ich keine Kuh sein.“ — Meier: „Bei wem denn?“

Pfarrer: „Hansjörg, söhnt Euch mit Euerem Weibe wieder aus, dann kommt auch die Ruhe wieder in Euer Herz.“ — Hansjörg: „Des hilft mir nichts, wenn i Ruah han will, muass i in's Wirthshaus.“

Doctor: „Stottert denn Ihr Junge immer?“ Frau: „Nein, blos wenn er spricht.“

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden,	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
12. Mai. 10 Uhr Abends	741,1	+ 14,0	81 %
13. „ 8 „ Morgens	737,4	+ 13,6	88 „
1 „ 1 „ Mittags	735,4	+ 17,8	82 „

12. Mai. Niedrigste Temperatur + 11,5, höchste + 19,6, mittlere + 15,5.

Allgemeines vom 13. Mai. Gestern Mittag theilweise heiter, warm, still; Nachts Regen; heute Morgen bedeckt, still, Regen. Maier.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Philipp Ditt.
 Restauration ersten Ranges
 Speisen à la carte zu jeder Tageszeit
Französische Küche

Vorzügliche Weine
 desgleichen Kaffee, Thee und Chocolate
 Dinners & Soupers à part auf Bestellung zu jedem Preise
 von Mk. 4. 50 an aufwärts.
 Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich in Erlangen und
 Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

Deutscher Keller mit Terrasse
 Rheinbahnstr. No. 1.
 Diner à part à Couvert M. 2.— Souper à part à Couvert M. 1.20.
 Echte Münchener Bier, fst. helles Export-Bier.
 Vorzügliche Weine.

Weinstube zum Johannisberg
 5 Langgasse 5
 Vorzügliche billige Weine verbunden mit guter
 Küche. — Speisen à la carte. J. Sinss.

Die Weinhandlung
 des
Hotel „zum Adler“

empfehl
 weisse und rothe Weine,
 Champagner, Mousseux, Südweine, Bordeaux
 (letztere sehr abgelagert)
 in grosser Auswahl zu
 massigen Engros-Preisen.

WIESBADEN. Centralhôtel & Restaurant

1 Museumstrasse 4
 nächst den Bahnhöfen, Curhaus, Theater, an der Pferdebahn.
 Neuerbaut, elegant eingerichtet, feines Restaurant, Wiener Küche,
 vorzügliche reine Weine, Münchener, Pilsener und Wiener Bier.
 Mässige Preise. — Zimmer von Mark 2 an incl. Licht und Bedienung.
 Table d'hôte 1 Uhr à Mk. 2. — Dinners à Mk. 1.50.
 Pension.

Tapisseries & Nouveautés
E. L. Specht & Cie.,
 Königl. Hof-Lieferanten — Wilhelmstrasse 40.

Aechtes Culmbacher Bier
 aus der ersten Culmbacher Actien-Export-Bier-Brauerei.
 Ausschank im

Restaurant Diefenbach
 Ecke der Friedrichstrasse und Neugasse.
 Reichhaltige Speisekarte. — Plat du Jours. — Damen-Speise-Salon.

K A I S E R - B A D
 Wilhelmstrasse 42
 Mineral- & Douche-Bäder, kalte & warme
 Süsswasser-Bäder
 Grosse hohe Badehalle — eleganteste Badezellen — gleichmässige und
 angenehmste Temperatur.
 Eigene Quellen.

Kirchgasse 40 **Zum rothen Haus** Kirchgasse 40
Deutsche Weinstube & Weinhandlung.
 Table d'hôte 1 Uhr per Couvert M. 1.50.
 Speise à la carte zu jeder Tageszeit.
 Vorzügliche Weine.
 C. Stahl.

Rhein-Hôtel.

Table d'hôte 1 Uhr.
 Abonnements: Preisermässigung.

Les magasins
 de
J. Friedmann Succrs
Joailleurs Bijoutiers
 de Francfort s. Main
 se trouvent ici pendant la saison
 Sous les Colonnades à gauche 3 & 4.
 Achat et Vente de Perles, Brillants et de
 Pierres fines montées et non montées!

Hôtel & Bäder Englischer Hof

Kranzplatz No. 11.
 Mineral-Bäder im Abonnement
 Zimmer von 2 Mk. an
 Table d'hôte um 1 Uhr à Couvert Mk. 3
 Restauration à la carte
 Pension
 (Französische Küche).

Hôtel und Restaurant Schützenhof

im Mittelpunkte der Stadt.
 72 Zimmer — Pension — Schattiger Garten.
 Vorzügliche Küche. Diverse Exportbiere. Anerkannt gute Weine.
 Mässige Preise. Martin & Weygandt.

JACOB ZINGEL Wwe
 Hoflieferant
 S.K.K. Robert d. Kronprinzen
 des Deutschen Reiches & von Preussen.

Ecke der grossen & kleinen Burgstrasse 2.
GROSSES LAGER
 Kunstgewerblicher Gegenstände,
 feine Leder- & Bronze-Waaren
 Rahmen, Cassetten, Albums, Schreibmappen, Fächer,
 Reise-Necessaires, Schmucksachen etc.
PAPETERIE
 Litografie, Monogrammen-Prägung, Druckerei.

Königl. Hoflieferant **August Engel** Taunusstrasse No. 4
 empfiehlt sein reich assortirtes Lager rein gehaltener abgelagerter
Bordeaux- und Burgunder-Weinen
 Madeira, Sherry, Port, Malaga, Marsala.
 Tokayer Weine von J. Palagyay & Söhne in Pressburg.
Cognac's, Rum, Arac, Kirschwasser.
 Champagner, moussirende Rhein- und Moselweine.
 Liqueure.

Tapiserie!
 Handarbeiten jeder Art, sowie alle Materialien
 empfiehlt billigst
Conrad Becker,
 Langgasse 53, am Kranzplatz.

Emilie Amlinger
ROBES & CONFECTION
 Wiesbaden, grosse Burgstrasse 13, erste Etage.

Bijouterie Joaillerie

J. H. HEIMERDINGER

Königl. Hof-Juweller

Wiesbaden Wilhelmstrasse 32. Orfèvrerie

Bad-Ems Colonnade 13-14. Objets d'art

H. & R. Schellenberg

6 Webergasse 6 Wiesbaden. 6344 45 Zeil 45 Frankfurt a. M.

Niederlage der Württ. Metallwaaren-Fabrik Geislingen.

Spezialität: Bestens versilberte Bestecke, Tafelgeräthe und Luxusgegenstände aller Art mit weisser Unterlage. Für die Güte sämtlicher versilberter Waaren wird Garantie geleistet. Grösstes Lager in deutschen, französischen und englischen Schmucksachen in Silber, Gold- und Silberplattir, Nickel, Jet &c. &c. Reichste Auswahl in echten Corallen, böhmischen Granaten in Goldfassung, echten Silber- und mit 18 carat Gold belegten Bijouterien (sehr haltbar im Tragen), Römischer und Renaissance-Schmuck, Schmucksachen mit feinsten Simili-Diamanten und Pariser Fantasie-Schmuckgegenständen aller Art. Luxus-, Gebrauchs- und Fantasie-Artikel in Cuivre poli, Porzellan, Terracotta, Majolika &c. Beste Britannia- und Nickel-plattirte Waaren. Schreibzeuge, Cigarrenschränke, Wandplatten, alte deutsche Krüge, Operngläser, Messer, Crayons.

Grösstes Einblissmoment dieser Branche am Platze

Preise billigst!!

BADE-MAENTEL

MAGASIN DE BLANC WHITHE GOODS

ADOLF STEIN

seit April 1884 WEBERGASSE 14 seit April 1884

früher kl. Burgstr. 6 im „Cöln. Hof“

WAESCHE-FABRIK.

Fertige Wäsche. Anfertigung nach Maass.

KINDER-KLEIDCHEN

Lyon—Paris Zürich Wiesbaden

Soieries et Velours de Lyon

aux prix de fabrique!

Représentant: **C. A. Otto** — Wiesbaden

6282 9 Taunusstrasse, près du Kochbrunnen.

E. Weissgerber

5 gr. Burgstrasse, Neben abwechseln. 5.

Grosses Lager in

Mänteln

neuesten und apartesten Facons

sehr billigen Preisen.

Umhänge von 10—150 M.

Felhus 20—80 "

Vesties 20—120 "

Jaquets 8—50 "

Promenade-Mäntel 25—120 "

Regen-Mäntel 8—50 "

Kinder-Mäntel zu allen Preisen.

Russische Mischung per Pfd. Mk. 3.50

Englische Mischung " " 2.80

bei 3 Pfund franco.

Thee ED. MESSMER.

Baden-Baden u. Frankfurt a. M.

Hoflieferant S. M. des deutschen Kaisers.

Comptoir: Frankfurt a. M., Hochstrasse 21.

Preisliste und Proben stehen zu Diensten.

6283

Glacéhandschuhe und Gants de Suède

von 2 bis 16 Knöpfen

empfiehlt zum Fabrikpreise die Handschuhfabrik

R. Reinglass,

Krs. 18 Mitte der Neuen Colonnade.

Anfertigung nach Maass und Farben

Gants sur Mesure.

Hundeleder 4 Knopf. N. 2.30 & 2.50.

6304 „ Herren N. 2.50 & 3.

Mainzer Stadttheater.

Freitag, den 14. Mai:

10. Gastspiel des Herzogl. Meiningen'schen Hoftheaters.

Zum 1. und vorletzten Male: „**Julius Cäsar.**“

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare.

Samstag, den 15. Mai:

11. Gastspiel des Herzogl. Meiningen'schen Hoftheaters.

Zum letzten Male: „**Julius Cäsar.**“

Der Billetverkauf für Wiesbaden findet bei Herr Hofbuchhändler Edmund Rodrian, Langgasse 27 statt.

Restaurant Sprudel

(in der Nähe des Kochbrunnens)

Restauration à la carte.

Mittagstisch à M. 1.20 und höher.

Bayer. Biere — reine Weine — Café

3 Billards, Kegelbahn u. schöne Terrasse.

6266 **C. Dörr Jr.**

Badhaus & Hôtel

zu den

Weissen Lilien

6239 Wiesbaden

8 Häfnergasse 8,

in der Nähe des Curhauses und des Theaters.

Eigentümer: **F. Doerr.**

Aufmerksame Bedienung u. billige Preise.

Hotel & Restaurant zum „Hahn“

15 Spiegelgasse 15, in nächster Nähe des Kochbrunnens, Theaters u. Curhauses.

Neu und comfortabel eingerichtet.

Guten kräftigen Mittagstisch von 1 M. an, garantirt reine Rhein- und Bordeaux-Weine und vorzügliche Biere. Logis-Preise mässig.

Café — Billard.

Pension das ganze Jahr.

6260 **Otto Horz.**

Wiesbaden.

Israelitisch

Hôtel & Restaurant

6254 zum

„**Badischen Hof**“

Nerostrasse 7, nahe dem Kochbrunnen und Curhaus.

Table d'hôte um 1 Uhr.

Diners à part.

Besitzer: **H. Hirschberger.**

!! Frühstückszimmer!!

Gute reine Weine, Liqueure, Flaschenbiere, Limonade, Apfelwein, Kaffee, Thee und Dickmilch

empfiehlt **Moritz Mottier,**

6330 Taunusstrasse 39.

Gartenwirtschaft

zum

Bierstadter Felsenkeller

Bierstadterstrasse No. 21.

5 Minuten vom Curhaus. Grösser schattiger Garten mit herrlicher Aussicht. Vorzügliche Biere und Weine. Ausgezeichnete Küche. Süss- und Dickmilch. Reelle Preise.

6269 **Chr. Hück.**

Villa Heubel Hotel garni

Leberberg 4, am Curpark,

neben dem Palais Ihrer Kgl. Hoheit Prinzess Louise von Preussen.

Elegant möblirte Wohnungen, Badezimmer mit Einrichtung, auch Pension, billige Preise.

6296

Ich wohne jetzt

Rheinstrasse 7.

Speechstunde: 10—11 Uhr Vorm.

3—4 Nachm.

6369 **Dr. med. Berna.**

Dr. med. C. Clouth

wohnt jetzt

Sonnenbergerstrasse 37.

6311 Speechst.: 2½—4 Uhr.

Weiner's Conditorei & Café

6362 Zwei Café-Salons

Ecke der Taunus- und Geisbergstrasse 2

empfiehlt

feinstes Wiener Gefrorenes

Eistörtchen, Rahm-Baisé.

6328

W. Singel

2 kleine Burgstrasse 2, Wiesbaden

Wassergewinn-Größe-Anhalt

— Papierlager —

100 Distenarten v. Mf. 1.50 an

Specialitäten in Bonbons und Confituren fabrizirt täglich frisch und empfiehlt:

H. L. Krautz, Langgasse 63

6359 vis à vis Restauration Engel.

Getragene Kleider und sonstige Werthsachen kauft an

S. Sutzberger,

6325 Kirchhofgasse 4.

Villa Speranza

Parkstrasse — Erathstrasse 3

6325 Familien-Pension.

Villa Beatrice

6306 Familien-Pension

Gartenstrasse 12.

Privat-Hotel

6365 von

Ed. Weyers, Wilhelmstr. 5.

Familien-Pension — Mersch

6329 Rosenstr. 12.

Taunusstrasse 45

sind gut möblirte Wohnungen und einzelne Zimmer zu vermieten.

6363

Dr. med. Pospisil pract. Arzt

Wilhelmstrasse 3.

Massage, Elektrotherapie

— elektrische Bäder —

Einige Patienten können in meiner Wohnung Aufnahme finden.

6360